



Ihre Seiten kennen viele, ihre Gesichter noch nicht: Sibylle Heusser und Marcus Moser sind das Atelier Oculus.

Foto: Christoph Kaminski

Starkestes Duo

DIE ZEICHNER DES «HESCH GWÜST?»

◆ **Eine Kinderfrage** klingt meist simpel, die Antwort darauf ist jedoch häufig kompliziert. Im «Hesch gwüst?» werden komplexe Zusammenhänge einfach erklärt. Sibylle Heusser und Marcus Moser geben den Fragen ein Gesicht. — SUSANNE STETTLER

Du, Mami, warum sieht man den Mond manchmal auch am Tag?» Die Frage der 8-jährigen Liv lässt die Mutter zum Himmel schauen. Tatsächlich, dort steht der Mond. Und das am heiterhellen Tag. Als Liv noch klein war, hatte sie ihr einfach erzählt, der Mond statt der Sonne manchmal einen Besuch ab. Das genügt nun nicht mehr. Also überlegt die Mutter: Klar, das hat irgendwas mit den Mondphasen zu tun. Aber was steckt wirklich dahinter? «Ich weiss es nicht genau», gesteht sie schliesslich ihrer Tochter und schlägt vor: «Komm, wir fragen das «Hesch gwüst?»-Team.»

Eine Wissenschaft

Damit schlägt die Stunde von Sibylle Heusser (42) und Marcus Moser (42),

denInhabern des Atelier Oculus in Zürich. Seit seiner Erfindung im Jahr 2009 illustrieren die beiden das «Hesch gwüst?». Die Zürcherin und der Basler sind ausgebildete wissenschaftliche Illustratorinnen mit einem wahrhaft breiten Spektrum. Während Sibylle Heusser sich vollumfänglich der Arbeit in der eigenen Firma widmet, ist Marcus Moser noch zu 50 Prozent als Wissenschaftlicher Illustrator bei der Kantonsarchäologie Zürich angestellt. Seit Kurzem ergänzen zwei Mitarbeiter das Team.

Grosse Bandbreite

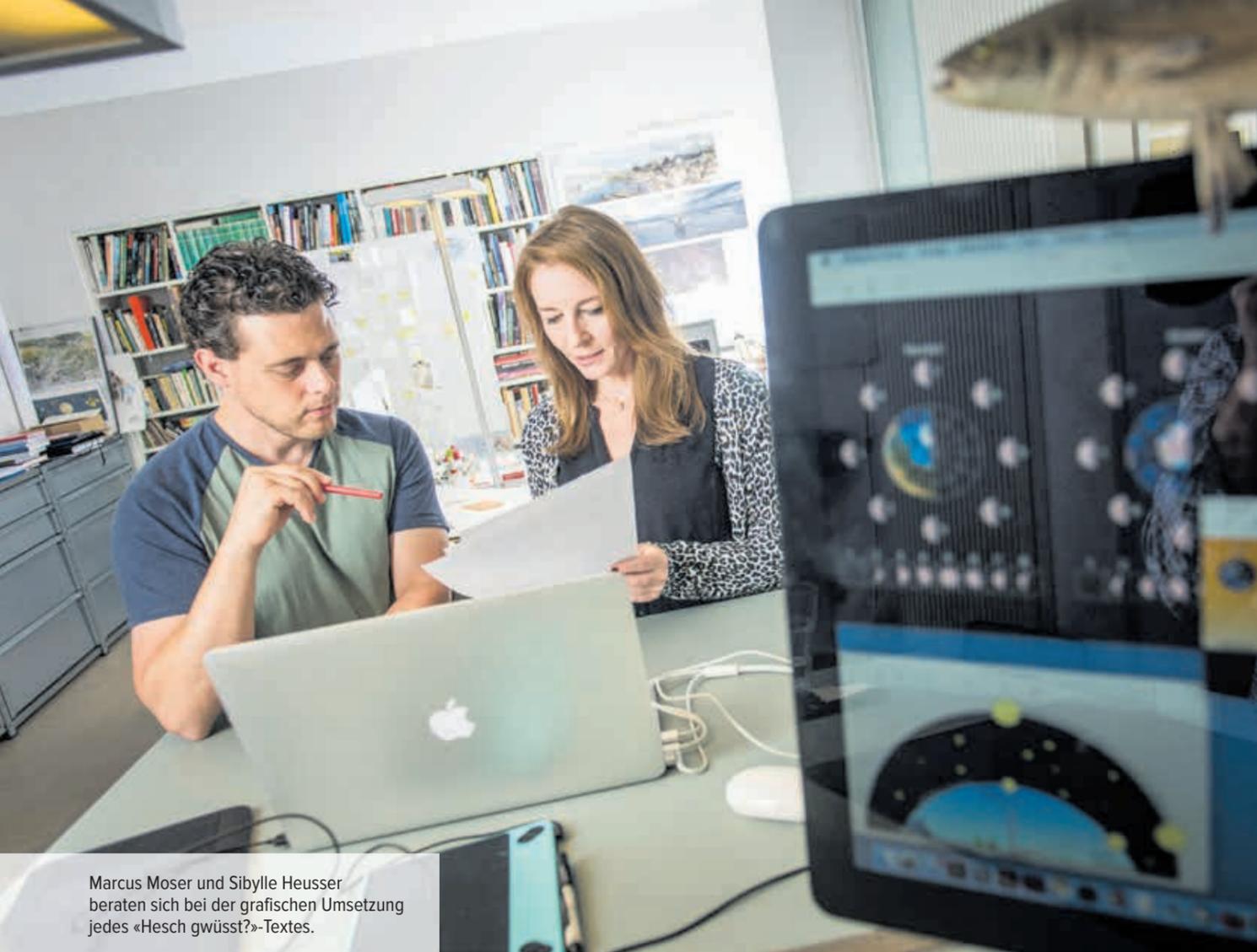
Im Laufe der Jahre illustrierten sie Kinderfragen wie: «Warum klebt der Leim nicht in der Tube fest?», «Was sind Luftlöcher?», «Warum hat es Salz im Meerwasser?», «Warum wachsen Pflanzen,

obwohl sie nicht essen können?», «Warum schäumt Seife?», «Wie entsteht ein Wirbelsturm?», «Warum gibts beim Zwiebelschneiden Tränen?», «Warum gleiten Schlittschuhe übers Eis?» oder «Warum fallen Vögel im Schlaf nicht vom Ast?».

Lange Vorlaufzeit

«Unsere Arbeit ist enorm spannend und wir lernen selbst auch immer wieder etwas», sagt Sibylle Heusser. Und ihr Geschäftspartner Marcus Moser findet: «Die Vielfalt der Themen ist eine echte Herausforderung, aber dadurch wird die Arbeit nie langweilig.»

Die Themen erhält die «Hesch gwüst?»-Redaktion von den Kindern. Sie schreiben ihr über die Homepage der «Coopzeitung» (www.coopzeitung.ch/)



Marcus Moser und Sibylle Heusser beraten sich bei der grafischen Umsetzung jedes «Hesch gwüsst?»-Textes.



In einem ersten Schritt wird eine grobe Skizze angefertigt.



Im Computer werden die Bilder gezeichnet.



Stück für Stück ersetzen die neuen Bilder die Skizzen.

Fotos: Christoph Kaminski, Heiner H. Schmitt, zvg

... kinderfrage und dann «Fragen?» anklicken), was sie wissen möchten. Aus den eingehenden Fragen werden die Themen für das folgende Jahr ausgewählt. Darum kann es passieren, dass eine Frage erst über ein Jahr, nachdem sie gestellt wurde, im «Hesch gwüsst?» beantwortet wird.

Viel Recherche

Wurde eine Frage ausgewählt, recherchiert eine oder einer der fünf «Hesch gwüsst?»-Autorinnen und -Autoren das Thema und schreibt einen Text. Das Schwierige dabei ist es, viele Informationen in wenig Text zu verpacken und gleichzeitig korrekt zu sein. Dieser Text bildet die Grundlage für die Illustration von Sibylle Heusser und Marcus Moser. «Als Erstes machen wir eine inhaltliche Recherche», erzählt Heusser, «denn wir müssen wissen, wie das aussieht, was

beschrieben wird. Erst dann können wir uns für ein Hauptbild entscheiden, das einen möglichst grossen Teil der Informationen im Text auffängt, und mit der Arbeit an der Illustration beginnen.» Manchmal ergibt sich die Bildidee aber auch erst im Gespräch mit den Autoren. Während Heusser und Moser früher noch zu Pinsel und Tusche griffen und das «Hesch gwüsst?» von Hand illustrierten, passiert seit zwei Jahren so gut wie alles am Computer.

Die Kunst der Leserführung

Aber auch dort «zeichnen» die beiden. Marcus Moser: «Wir teilen die Themen zwar auf, beraten einander jedoch.» Das «Larvenstadium» eines jeden «Hesch gwüsst?» ist die grobe Papierskizze, welches Element ungefähr wo platziert werden soll. Diese wird ins Computerprogramm «Illustrator» übertragen, wo die

Illustratoren das «Hesch gwüsst?» gestalten. Dabei stellen sich Fragen wie: Welches Element muss zentral sein? Wo kommt welches Text-Häppchen hin? Stimmt die Leserführung? Welche zusätzlichen Bilder braucht es? Ergibt alles zusammen ein harmonisches Ganzes? «Es ist nicht leicht, eine sinnvolle Darstellung der Informationen zu finden», so Sibylle Heusser. «Aber genau das macht Spass.»

Danach müssen sich Heusser und Moser an die Feinarbeit machen. Aufgrund ihrer Entwürfe und der gesammelten Bilder arbeiten sie im Bildbearbeitungsprogramm «Photoshop» die Bildidee aus. Stück für Stück ersetzen die neuen Bilder die Skizzen, welche im Layout als Platzhalter dienen. Danach geht der Layout-Entwurf zum Begutachten an die Autorin oder den Autor, die

...

Die Autoren

♦ **Die «Hesch gwüsst?»-Texte werden von fünf Autorinnen und Autoren geschrieben.**



Liz Sutter (68)

Sie war Werberin, Comic-Texterin sowie Redaktorin beim Schülermagazin «Spick». Heute arbeitet sie als freie Journalistin und Autorin. 2011 stiess sie zum «Hesch gwüsst?»-Team und beantwortet Fragen zu Tieren, Pflanzen und zum Alltagsleben. Von Bettwanzen, heulenden Wölfen, fliegenden Pflanzen bis hin zu verdrehten Socken. Liz Sutter lebt in Zürich.

Früher als freie Journalistin und Redaktorin beim Schülermagazin «Spick», als Primarlehrerin und seit 2010 im Team, liebt sie es, Kompliziertes zu recherchieren und in einfachen Worten zu erklären. Claudia Thierstein lebt in Biel.



Petra Mürschel-Evans (49)

Die promovierte Chemikerin ist seit 2014 beim «Hesch gwüsst?»-Team und hatte schon immer Freude daran, Kindern Fragen und Zusammenhänge aus dem Alltäglichen, zu Wissenschaft, Naturwissenschaft oder Medizin näherzubringen. Petra Mürschel-Evans lebt in Riehen BS.



Ulrich Roth (76)

Studium der Naturwissenschaften und der Philosophie an den Universitäten Bern und Freiburg. Dozent für Chemie, Physik, Mathematik und Geologie in Bern und Zürich. Leiter von Kulturreisen in Italien und der Schweiz. Musikjournalist. Drei Kinder, sieben Enkel. Berufung ins «Hesch gwüsst?»-Team 2009 durch die Initiantin Anna Bähler. Ulrich Roth lebt in Bern.



Susanne Stettler (47)

Früher Redaktorin bei Publikationen wie «Blick», «Schweizer Illustrierte» oder «Gesundheit-Sprechstunde», arbeitet sie seit über zehn Jahren als freie Journalistin und Texterin. 2012 stiess sie zum «Hesch gwüsst?»-Team und leitet dieses seither. Ihre Spezialgebiete sind Medizin und Wissenschaft. Susanne Stettler lebt in Riehen BS.



Claudia Thierstein (65)

Sie staunt oft, wie wenig sie weiss, jedenfalls nie genug, um ein «Hesch gwüsst?» aus dem Ärmel zu schütteln.

Das «Hesch gwüsst?» dieser Ausgabe auf Seite 27.

«Hesch gwüsst?»-Fragen:
www.coopzeitung.ch/kinderfrage



Bevor die Illustration am Computer beginnen kann, suchen Sibylle Heusser und Marcus Moser Infomaterial zusammen.

Foto: Christoph Kaminski

**«HESCH GWÜST?»:
AUCH IM NETZ**

Seit 2009 sind im «Hesch gwüst?» über 350 Kinderfragen beantwortet worden. Das ist eine Menge spannende Lektüre.

Weil die Antworten auf diese Fragen viele Leute interessieren, gibt es alle bereits erschienenen «Hesch gwüst?» online. Einfach www.coopzeitung.ch/kinderfrage anwählen und dann am rechten Rand «Archiv» anklicken, schon landet man im jede Woche wachsenden Reich des Wissens. Gegliedert sind die Fragen in die Bereiche «Tiere», «Physik & Chemie», «Umwelt & Natur», «Ernährung», «Wissenschaft & Technik», Menschen & Gesundheit» sowie «Wissenswertes & Spannendes».

Man kann aber auch «Das grosse Hesch gwüst ABC» anklicken und seinen Blick über die alphabetisch geordneten Themen streifen lassen. Da geht es beispielsweise um den Altweibersommer, Bernstein, Coca-Cola, Erdbeben, Gänsehaut, Hagel, Knallteufel, Linkshänder, Meerwasser, Ozon, Parasiten, Rost, Stinktiere, Träume, Übelkeit, Wirbelstürme oder Zähne.

Wer eine Frage stellen möchte, klickt am linken Rand die Hand mit dem Papierflieger an, über dem «Fragen?» steht. Dann nur noch das Formular ausfüllen und abschicken.

► www.coopzeitung.ch/kinderfrage

••• «Hesch gwüst?»-Leiterin sowie den Layout-Chef der «Coopzeitung». Bei Bedarf werden Änderungswünsche umgesetzt. Erst wenn alle Stellen ihr Okay gegeben haben, übermitteln Sibylle Heusser und Marcus Moser die «Hesch gwüst?»-Seite an die Redaktion der «Coopzeitung» in Basel. Doch damit ist die Arbeit der beiden noch nicht beendet. «Wir müssen dann noch die Animationen für die Online-Version des «Hesch gwüst?» fertigstellen», erklärt Moser.

Auch die Grossen lieben die Rubrik
Zählt man alle Schritte zusammen, arbeiten die Illustratoren ungefähr zweieinhalb Tage an einem einzigen «Hesch gwüst?». Dazu kommt rund ein Arbeitstag Recherche- und Schreibearbeit der Autoren sowie die Nachbearbeitung

der fertigen Illustration auf der Redaktion der «Coopzeitung». Themenauswahl und Jahresplanung – eine knifflige Sache, denn die 52 Fragen pro Jahr sollen ja möglichst vielfältig und abwechslungsreich sein – sind dabei noch gar nicht miteinberechnet.

Im «Hesch gwüst?» werden komplexe Zusammenhänge einfach erklärt und attraktiv gestaltet. Genau deshalb ist die Rubrik so beliebt. Dank ihr lernen nicht nur Kinder etwas, sondern auch ihre Eltern und Grosseltern scheuen sich die Seite gerne an. Viele begeisterte Zuschriften beweisen das, und auch, dass das «Hesch gwüst?» sogar in Schulen und Kindergärten als Unterrichtsmaterial dient. «Ein grösseres Kompliment gibt es nicht», sind sich Marcus Moser und Sibylle Heusser einig. ●